

# *Hunderte Götter von Tushita*



von Dulnagpa Palden Zangpo (1402-1473)

# Hunderte Götter von Tushita

von Dulnagpa Palden Zangpo (1402-1473)

*Namo Guru Manjugoshaya*

Ich verneige mich vor Lama Manjushri.

1.  
Aus dem Herzen des Herrn<sup>1</sup> der Hunderte von Tushita-Göttern,  
auf einer Fülle strahlend weißer Wolken, die frischem Joghurt gleichen,  
erscheint Lobsang Drakpa<sup>2</sup>, der allwissende König des Dharma,  
mit seinen geistigen Söhnen<sup>3</sup> — bitte komm hierher.
  
2.  
Im Raum vor mir, auf einem Löwenthron, einem Lotos und  
einer Mondscheibe, sitzt mein verehrter Lama mit einem freudigem Lächeln.  
Als höchstes Feld des Verdienstes für meinen hingebungsvollen Geist  
und für das Gedeihen der Lehre, bitte verweile für hundert Äonen.
  
3.  
Mit der Weisheit deines Geistes nimmst du die ganze Breite der Objekte des Wissens wahr,  
die wortgewandten Erklärungen deiner Rede schmücken die Ohren der Begünstigten,  
dein wunderschöner Körper erstrahlt im Glanz deines Ansehens — ich verneige mich vor dir,  
den zu sehen, zu hören und zu vergegenwärtigen bedeutungsvoll ist.
  
4.  
Ausgezeichnete Darbringungen von klarem Wasser, verschiedenen Blumen,  
wohlriechendem Räucherwerk, hellen Lichtern, Duftwasser und dergleichen —  
diesen Ozean aus Wolken von Opfergaben, die tatsächlich und in meiner Vorstellung existieren,  
bringe ich dir dar, dem höchsten Feld des Verdienstes.

---

<sup>1</sup> Der Herr des Tushita Buddha-Bereichs ist Maitreya.

<sup>2</sup> Lobsang Drakpa ist Lama Tsongkhas Ordinationsname. Lama Tsongkha erhielt im Alter von sechs Jahren (bzw. sieben Jahre nach dem tibetischen System, das die Zeit im Mutterleib mitzählt) seine Novizengelübde im Kloster Jakyung in Bayan Khar in Amdo. Bei dieser Noviziatszeremonie erhielt er seinen Klostersnamen, Lobsang Drakpa, der persönliche Name, den er sein ganzes Leben lang tragen sollte.

<sup>3</sup> Die geistigen Söhne von Lama Tsongkha Losang Drakpa sind seine beiden Hauptschüler: Gyeltschab Dharma Rinchen (1364–1432) und Khedrub Geleg Pelsang (1385–1438).

5.  
Alle unheilsamen Handlungen des Körpers, der Rede und des Geistes,  
die ich seit anfangsloser Zeit angesammelt habe,  
insbesondere die Nichteinhaltung der drei Gelübde<sup>4</sup>,  
bekenne ich einzeln und von Herzen mit tiefer Reue.

6.  
In diesem Zeitalter des Niedergangs hast du dich um umfangreiches Lernen und  
Praktizieren bemüht und durch das Vermeiden der acht weltlichen Belange<sup>5</sup>  
deinem Leben mit seinen Freiheiten und Ausstattungen Bedeutung verliehen.  
Über deine großartigen Taten, o Beschützer, freue ich mich aus tiefstem Herzen.

7.  
Ehrwürdiger erhabener Lama, bitte lass aus den Wolken der Weisheit  
und Liebe, die sich am Himmel deines Dharmakaya zusammenziehen,  
einen Regen des weitreichenden und tiefgründigen Dharma  
auf deine Schüler fallen, so wie es unseren Bedürfnissen entspricht.

8.  
Mögen alle Tugenden, die ich angesammelt habe,  
der Lehre und den Lebewesen zugute kommen.  
Mögen sie insbesondere dazu beitragen, dass die Essenz der Lehre  
des ehrwürdigen Tsongkhapa für lange Zeit leuchtet.

Avalokiteshvara, großer Schatz des objektlosen Mitgefühls,  
Manjushri, Herr der makellosen Erkenntnis,  
Vajrapani, Zerstörer all der Heerscharen unheilsamer Kräfte,  
Tsongkhapa, Kronjuwel der Gelehrten Tibets —  
zu deinen Füßen, Lobsang Drakpa, richte ich meine Bitten.

(Ins Deutsche übersetzt von Geshema Kelsang Wangmo im Jahr 2023 und Korrektur gelesen von Annette Kleinbrod.)

---

<sup>4</sup> Die drei Gelübde sind: das Pratimoksha Gelübde, das Bodhisattva Gelübde und das tantrische Gelübde.

<sup>5</sup> Die acht weltlichen Belange sind Anhaftung an (1) Gewinn, (2) Lob, (3) gutem Ansehen und (4) angenehmen Erlebnissen sowie Anhaftung an das Vermeiden von (5) Verlust, (6) Kritik, (7) schlechtem Ansehen und (8) unangenehmen Erlebnissen.